

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1846

Donnerstag, 28. April 2022

## WIR ZEIGEN EUCH DIE EU



Interessierst du dich für die Europäische Union? Dann aufgepasst! Wir sind die 4 C aus der Sportmittelschule Mondsee und befinden uns gerade auf Wienwoche. An unserem vierten Tag hatten wir einen Workshop in der Demokratiewerkstatt zu dem Thema EU. Wir haben uns die Geschichte der EU angesehen, wer in der EU was macht und die Rolle Österreichs in der EU betrachtet. Außerdem durften wir einen Gast begrüßen, den Pressereferenten des EU-Parlaments in Wien Bernhard Schinwald. Für mehr Infos müsst ihr weiterlesen!

Selen (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

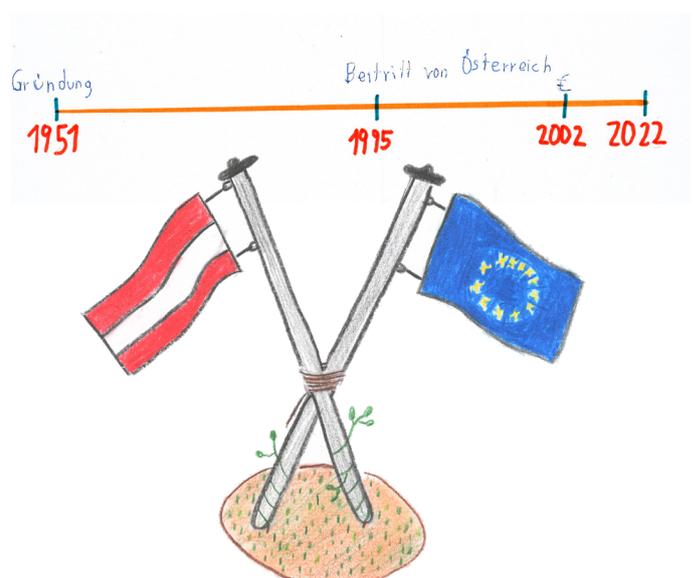
## ÖSTERREICH IN DER EU

Corvin (13), Laurenz (14), Jana (14), Jeremias (14), Juhi (14), Simon (13) und Zoe (14)



**Wir alle wissen, dass Österreich Teil der Europäischen Union ist. Aber was bedeutet das eigentlich für Österreich? Wir haben uns das genauer angesehen. Außerdem hatten wir einen Gast und haben ihm in einem Interview unsere Fragen gestellt. Zu Gast war Bernhard Schinwald, er ist Pressereferent für das Europäische Parlament. In unserem Beitrag erklären wir euch, welche Rolle Österreich in der Europäischen Union spielt und was es für Österreich bedeutet, Teil der EU zu sein.**

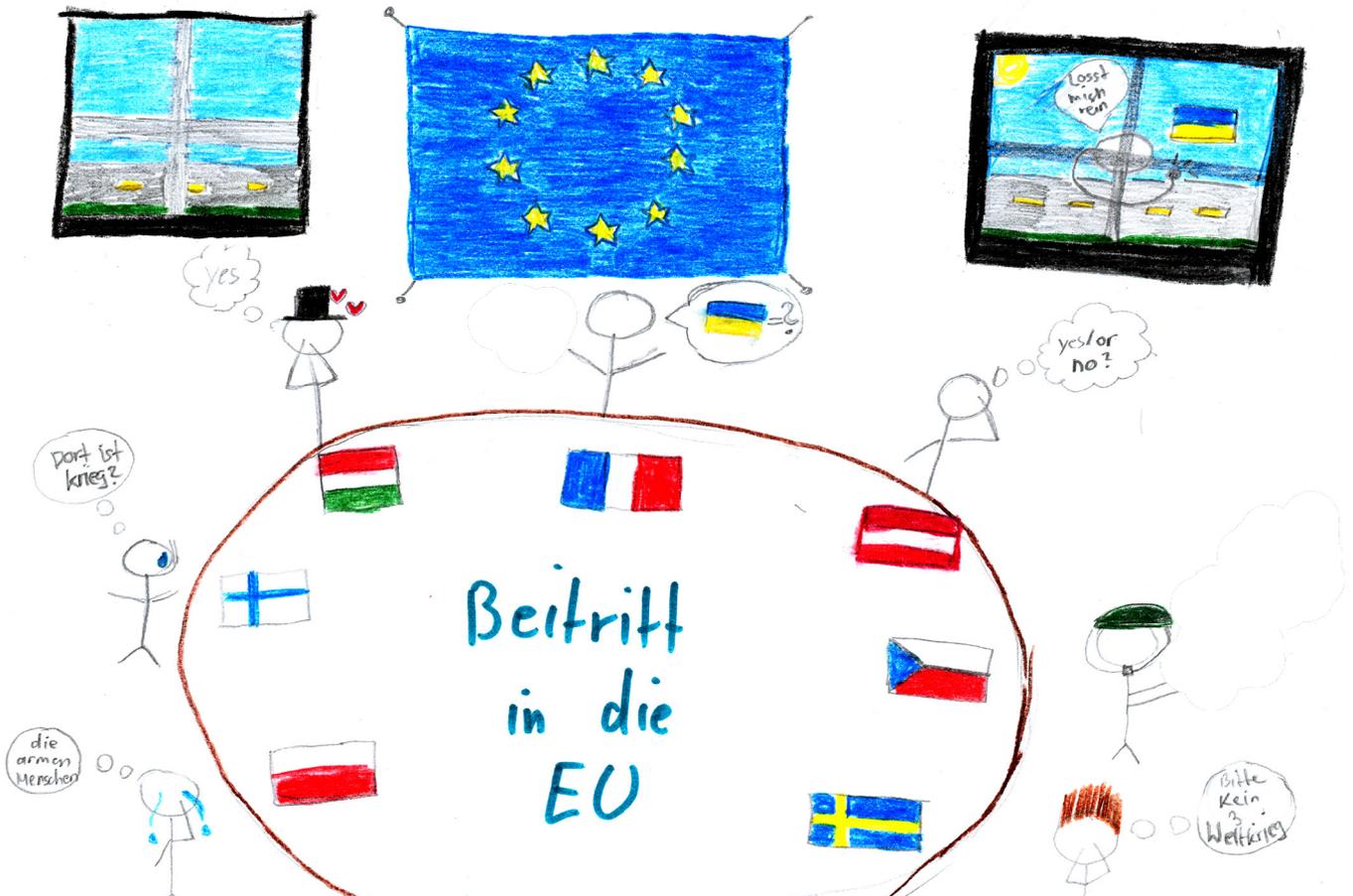
Im Moment sind 27 Mitgliedstaaten in der EU. 1951 gründeten die 6 Gründerstaaten (Frankreich, Deutschland, Niederlande, Italien, Luxemburg, Belgien) eine Gemeinschaft, die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Daraus wurde später die EU. Die EU ist eine Wirtschaftsgemeinschaft. Viele Staaten der EU haben auch die gleiche Währung. Einige der Vorteile als Mitgliedstaat der EU sind zum Beispiel die Reisefreiheit, der freie Warenverkehr, und, dass europäische Institutionen ein gutes Miteinander zwischen allen Staaten der Union sichern. Verschiedene Institutionen sind das Europäische Parlament, der Europäische Rat, die Europäische Kommission und der Europäische Gerichtshof. Gesetze, die im Europäischen Parlament beschlossen werden, gelten in jedem Land in der EU.



Wir wollten genauer wissen, welche Rolle Österreich in der EU spielt. Deswegen haben wir einen Experten befragt: Bernhard Schinwald. Er ist Pressereferent für das Europäische Parlament. 1995 trat Österreich in die Europäische Union ein. Aber warum eigentlich? Herr Schinwald erklärte uns, dass ein Beitritt in die EU für Österreich viele Vorteile brachte, wie zum Beispiel den freien Dienstleistungsverkehr. Wie alle anderen 26 Mitgliedsländer spielt auch Österreich eine Rolle in der EU und entscheidet auch bei Abstimmungen für z. B. Gesetze mit. Mitglieder der österreichischen Bundesregierung sind auch Teil des Rats der EU. 19 Abgeordnete des EU-Parlaments wurden von den Österreicher:innen gewählt. Also sieht man österreichische Politiker:innen häufig an einem wichtigen Ort in der EU, in Brüssel. Gemeinsam entscheiden die 27 Mitgliedstaaten, wohin sich die EU entwickeln wird. Generell haben alle Mitgliedstaaten einen gerechtfertigten Einfluss, der sich auf die Größe des Landes bezieht. In allen Institutionen der EU kann man Österreicher:innen antreffen. Durch die Mitgliedschaft in der EU hat

Österreich auch einen größeren Einfluss in der Welt gewonnen.

Wir kennen uns jetzt sehr gut aus und wissen, was es für Österreich bedeutet, Teil der Europäischen Union zu sein. Wir hoffen, ihr findet unseren Beitrag interessant, und habt vielleicht auch etwas Neues dazugelernt!



So könnten die Beratungen über einen Beitritt der Ukraine zur EU aussehen.

# EU: VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

Selen (14), Magdalena (13), Hannah (14), Ilyas (14), Lorenz (13), Nico (14) und Jonas (14)



## Die Europäische Union: Wie alles begann.

Der Ursprung der Europäischen Union liegt in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Nachdem man die Auswirkungen der zwei Weltkriege betrachtete, beschloss man, in Zukunft Krieg zu vermeiden, um ein vereintes Europa zu erschaffen. Die Lösung fand man darin, dass die Länder miteinander Handel treiben wollten, um kriegerische Auseinandersetzungen in Zukunft zu vermeiden. Unser Gast, Bernhard Schinwald, hat gemeint, dass es natürlich auch heute noch Konflikte in der EU gibt. Man versucht diese aber durch Diskussionen und gemeinsame Regeln zu lösen. Außerdem sagte er, dass es wichtig ist, mit Konfliktpartnern frühzeitig Gespräche zu führen und durch frühzeitige gemeinsame Zusammenarbeit erst gar nicht zu Konflikten kommen zu lassen. Generell müsse man Kriege rechtzeitig erkennen, um negative Folgen abfangen zu können. Wir befragten ihn auch zu den Vor- und Nachteilen der EU und er ist der Meinung, dass es viel mehr Vorteile als Nachteile gibt. Zum Beispiel, dass man

frei reisen, überall in der EU arbeiten oder studieren kann. Außerdem hat es Vorteile für den Handel, weil es einheitliche Gesetze gibt.



### Die Zukunft der EU

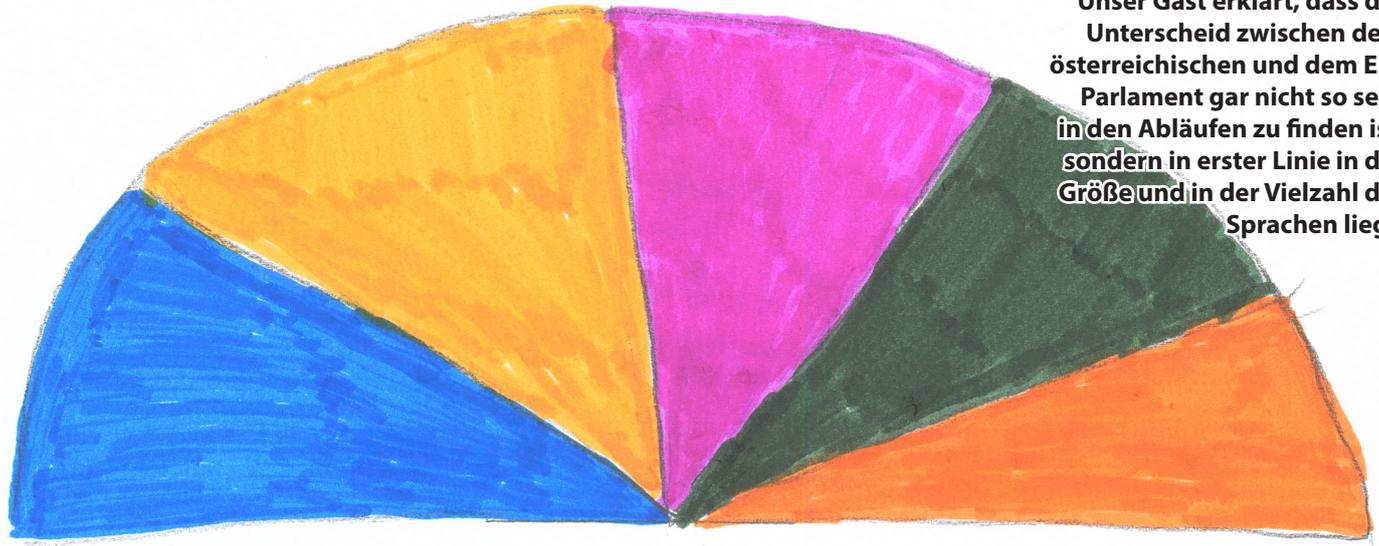
#### Die EU, wie geht es weiter?

Die drei großen Zukunftsfragen der EU sind, in welchen Bereichen die Union Einfluss haben sollte, wie stark dieser Einfluss sein sollte und wie groß die Gemeinschaft in Zukunft noch wird. Man sieht jeden Tag, dass die Zusammenarbeit in der Europäischen Union meist viele Vorteile bringt, jedoch wird immer wieder viel diskutiert, ob man den Einflussbereich bei Gesetzen erweitern oder verringern will. Die nächste große Frage ist, wie stark der Einfluss in Bereichen wie Gesetzen, Immigration, Außenpolitik, Wirtschaft und vielem mehr sein sollte. Die dritte wesentliche Frage beschäftigt sich damit, ob die EU noch neue Länder in das Bündnis aufnehmen sollte. Dabei muss man sagen, dass der Russland-Ukraine Konflikt unter anderem aufgrund der Expansionspolitik Russlands im Osten Europas eskaliert ist und derzeit noch zu wenig für das baldige Ende des Krieges getan wird. Alles in allem kann man sagen, dass die EU vor vielen großen Aufgaben steht. Bernhard Schinwald sieht die Zukunft der EU aber positiv. Er sehe keine andere Möglichkeit, als auf europäischer Ebene zusammenzuarbeiten, um unsere Freiheit, Meinungs- und Pressefreiheit und unseren Wohlstand zu schützen. Abschließend sagte er dann noch: „Und das alles wird auch funktionieren.“



# WIE FUNKTIONIERT DIE EU?

Jonas (14), Elias (14), Alexander(14), Lisa (13), Naemi (14), Carolin (13) und Lea (14)



Unser Gast erklärt, dass der Unterschied zwischen dem österreichischen und dem EU-Parlament gar nicht so sehr in den Abläufen zu finden ist, sondern in erster Linie in der Größe und in der Vielzahl der Sprachen liegt.

**Wer macht was in der EU? Welche Aufgaben haben die unterschiedlichen Institutionen? Zu Gast ist Bernhard Schinwald, Pressereferent des EU Parlaments.**

## Rat der EU:

Im Rat der EU werden die Positionen der Mitgliedstaaten durch die Minister\*innen der verschiedenen Politikfelder vertreten.

## EU-Parlament:

Das EU-Parlament beschließt gemeinsam mit dem Rat der EU die Gesetze. 705 Abgeordnete, welche von den EU-Bürger\*innen gewählt werden, sitzen im EU-Parlament. Das offizielle Parlament hat seinen Sitz in Straßburg (Frankreich), Brüssel (Belgien) und Luxemburg. Es übt demokratische Kontrolle

über alle Organe der EU aus. Das Parlament vertritt die Bürgerinnen und Bürger. Unser Gast Bernhard Schinwald, Pressereferent im Europäischen Parlament, beschreibt die Gesetzesbeschlüsse, Kontrolle der Kommission und Kontrolle der Geldvergabe als die wesentlichen Aufgaben des Parlaments. Die Abgeordneten, so erzählt Herr Schinwald, müssen natürlich auch in ständiger Kommunikation mit ihren Parteien und den Bürger\*innen sein.

## Europäischer Gerichtshof:

27 Richter\*innen kümmern sich um die Einhaltung der EU-Gesetze.

## EU-Kommission:

27 Kommissar\*innen aus den unterschiedlichen Mitgliedstaaten sind zuständig für je ein Thema und kümmern sich um die Ziele und Werte der EU. Außerdem ist die EU-Kommission zuständig für die Verwaltung.

## Europäischer Rat:

Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der EU bestimmen die gemeinsame Richtung der EU aus Sicht des eigenen Landes.







## IMPRESSUM

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung:**

**Erziehung zum**

**Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt Europa**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

**[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4C, SMS Mondsee, Südtirolerstraße 10, 5310 Mondsee